Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung.

Course u. Depeschen — Neueste Nachrichten

Nr. 684. **Mittwoch 29. September** **1880.**

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 29. September 1880. (Telegr. Agentur.)

	Not.	v. 28.		Not.	v. 28
Weizen matter			**Spiritus** gedrückt		
Septemb.-Oktbr.	212 —	213 —	loko	58 20	58 70
April-Mai	209 50	210 50	September	58 70	61 —
Roggen matt			Septemb.-Oktbr.	57 80	58 20
September	204 —	205 50	November-Dezember	55 90	56 10
Septemb.-Oktbr.	203 —	204 —	April-Mai	57 50	57 60
April-Mai	191 —	191 25	**Hafer** —		
Rüböl still			September-Oktober	145 50	146 25
Septemb.-Oktbr.	53 80	54 20	Kündig. für Roggen	100	—
April-Mai	57 70	57 80	Kündig. Spiritus	400000	490000

Märkisch-Posen E.A.	28 25	28 25	Poln. 5proz. Pfandbr.	63 60	63 50
do. Stamm-Prior.	101 50	101 50	Pos. Provinz.-B.-A.	114 —	114 —
Berg.-Märk. E. Akt.	116 30	116 50	Ldwirthschftl. B.-A	71 75	71 75
Oberschlesische E. A.	192 10	191 75	Pos. Sprit-Akt.-Ges.	54 75	54 75
Kronpr. Rudolf.-B.	67 60	68 —	Reichsbank . . .	146 10	146 50
Oesterr. Siberrente	61 25	61 60	Disk. Kommand.-A.	174 —	174 —
Ungar. Goldrente	91 80	91 50	Königs-Laurahütte.	120 50	122 —
Ruff. Anl. 1877	91 —	91 40	Dortmund. St.-Pr.	87 50	86 80
dto. zweite Orientanl.	58 30	58 25	Posen. 4 pr. Pfandbr.	98 40	98 25
Russ.-Bod.-Kr. Pfdb	81 —	80 90			

Nachbörse: Franzosen 474,50 **Kredit** 483,50 Lombarden 138,50.

Galizier. Eisen. Akt.	116 75	116 80	Rumän. 6% Anl 1880	90 50	89 —
Pr. konsol. 4% Anl.	99 40	99 50	Russische Banknoten	217 80	207 25
Posener Pfandbriefe	98 40	98 25	Russ. Engl. Anl. 1871	88 60	89 —
Posener Rentenbriefe	99 50	99 50	do. Präm. Anl 1866	141 25	141 25
Oesterr. Banknoten	171 40	171 40	Poln. Liquid.-Pfdbr	54 80	55 —
Oesterr. Goldrente	74 90	74 80	Oesterreichisch. Kredit	484 50	479 50
1860er Loose .	120 10	120 25	Staatsbahn	475 --	471 —
Italiener	84 75	84 40	Lombarden	138 50	138 50
Amerik. 5% fund. Anl.	100 40	100 40	**Fondst.** ziemlich fest		

Stettin, den 29. September 1880. (Telegr. Agentur.)

	Not.	v. 28.		Not.	v. 28
Weizen flau	— —	— —	April-Mai	58 —	58 —
September-Oktober	208 —	210 —	**Spiritus** matt		
Frühjahr	204 50	206 50	loko	57 80	58 30
Roggen ermattend			September	57 50	58 30
September-Oktober	201 50	200 50	Sept.-Oktober	56 80	56 80
do. per			Frühjahr	56 —	56 20
Frühjahr	186 —	187 —	**Hafer** —		
Rüböl unveränd.			**Petroleum** —		
September-Oktober	54 75	54 75	September-Oktober	11 80	12 —

Durchschnitts-Marktpreise nach Ermittelung der k. Polizei-Direktion. Posen, den 29. September 1880.

Gegenstand.			schwere W. M.	Pf.	mittl. W. M.	Pf.	leichte W. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro	22	25	21	--	20	25	20	71
	niedrigster	100	21	25	20	50	19	—		
Roggen	höchster	Kilo-	21	—	19	75	19	—	19	58
	niedrigster	gramm	20	—	19	25	18	50		
Gerste	höchster		15	50	14	75	14	25	14	67
	niedrigster		15	—	14	50	14	—		
Hafer	höchster		16	50	16	—	15	25	15	75
	niedrigster		16	25	15	50	15	--		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.			höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf
Stroh	pro 100 Kilo							Rindfl. v. d.	pro 1 Kilo						
Richt-		4	—	3	—	3	50	Keule		1	40	1	—	1	20
Krumm-		—	—	—	—	—	—	Bauchfleisch		1	20	—	80	1	—
Heu		6	—	4	25	5	13	Schweinefl.		1	20	1	—	1	10
Erbsen		19	—	17	—	18	—	Hammelfl.		1	20	1	—	1	10
Linsen		—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch		1	20	1	—	1	10
Bohnen		—	—	—	—	—	—	Butter		2	40	2	—	2	20
Kartoffeln		4	50	4	—	4	25	Eier pr. Schock		2	40	—	—	2	40

Börse zu Posen.

Posen, 29. September 1880. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen, geschäftslos.

Spiritus, (mit Faß.) Gekündigt 70,000 Liter, Kündigungspreis 56,50 per September 56,50 Oktober 55,50 — November-Dezember im Verbande 54,20 Mark. **Loko ohne Faß** —.

Posen, 29. September 1880. [Börsenbericht.] Wetter:

Roggen ohne Handel.

Spiritus ruhig, Gekündigt —,— Liter, Kündigungspreis —,— per September 56,50 bez. — per Oktober 55,50 bez. Br. — per November-Dezember-Januar 54,20 bez. Br. per April-Mai 55,70 bez. Br. **Loko ohne Faß** —,—.

Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 29. September 1880.

		feine W.	mittl. W.	ordin. W.
Weizen	pro 50 Kilogr.	11 M. 20 Pf.	10 M. 30 Pf.	8 M. 80 Pf.
Roggen		10 = 30 =	10 = — =	9 = 60 =
Gerste		8 = — =	7 = 50 =	7 = 20 =
Hafer		7 = 60 =	7 = 20 =	7 = -- =

Feuchte Getreidearten unter Notiz. Die Marktkommission.

Produkten-Börse.

Breslau, 28. September. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)

Roggen: (per 2000 Pfund.) höher, Gekündigt —,— Zentner Abgel. Kündigungssch. — per September 210,— Br. per September-Oktober 198 bez u. Gd. per Oktober-November 194,00 Br. per November-Dezember 189 Br per April-Mai 190 Br. gestern in einem Falle 185,50 bez.

Weizen: Gekünd. —— Ctr. per September 205 Br. per September-Oktober 205 Br. per Oktober-November 205 Br.

Petroleum: per 100 Kilogramm loko u. per September 36,50 Br. 36,00 Gd.

Hafer: Gekündigt —,— Ctr. abgelaufene Kündigungssch. —,— per September 132,50 Br. per September-Oktober 132,50 Br. per Oktober-November —,— per November-Dezember 135,— Gd. per April-Mai 140 Br.

Raps: gekünd. — Ctr. per September 237 Br. per Oktober-Dezember 240 Br.

Rüböl: unverändert, Gek. — Ztr., Loko 54,50 Br. per September 52,50 Br. per September-Oktober 52,00 Br. per Oktober-November 51 75 Br. 51,50 bez. u. Gd. per Novb.-Dezb. 52,50 Br. per Dezember-Januar 53,50 Br. per April-Mai 56 Br. per Mai-Juni 56,75 Br.

Spiritus: unverändert, Gekündigt 10.000 Liter, per September 57 bez. u. Gd. per September-Oktober 56,50 Gd. per Oktober-November 55,50 Gd. per November-Dezember 55,50 Gd. per April-Mai 56,80 bez. u. Gd. 56,90—

Zink: Hohenlohe-Marke 16,80 bez. Norma und Edward 16,60 bez.

Die Börsen-Commission.

Danzig, 28. September. [Getreide-Börse.] Wetter: sehr schön. Wind: NW.

Weizen loko ist am heutigen Markte in guter Frage gewesen und wurden bei guter Stimmung volle Preise bewilligt. Auch alter Weizen war zur Versendung schwacher ungenügender Zufuhr im Ganzen 300 Tonnen gekauft. Bezahlt für roth 120, 123, 123/4 Pf. 175 177, 180 M., bunt und hellfarbig krank 118, 120 Pfd. 170, 175 M. hellbunt 123—126, 130 Pfd. 190, 197 M., hochbunt 129, 130 Pfd. 204, 200 M., alt hellbunt 124 Pfd. 202½ M., für russischen roth 126 Pfd. 188 M., roth milde 127/8 Pfd. 195 M., bunt mit Geruch 118 Pfd. 163 M. per Tonne. Termine geschäftslos, Transit September-Oktober 188 M. Br., 187 M. Gd., April-Mai 194 M. B., 192 M. Gd. Regulirungspreis 187 M.

Roggen loko fester, bei unbedeutendem Angebot. Inländischer brachte 109 Pfd. 156 M., russ. 120 Pfd. Transit 182 M. per Tonne. Termine theuerer, Oktober-November inländ. 183 M. bez., Oktober-November Transit 180 M. B., April-Mai unterpolnischer Transit 178 Br, 174 M. Gd., April-Mai Transit 175 M. Br. Regulirungspreis 188 M., Transit 178 M. — Gerste loko große 107/8 Pfd. zu 135 M., bessere 105 Pfd. 137 M. per Tonne bez. — Raps loko fest, inländ. nach Qualität zu 200, 218, 225 M., Hinterraps zu 140 M. per Tonne gekauft. — Winter-Rübsen loko geschäftslos. Gekündigt 50 Tonnen. — Spiritus loko gestern nach kurze Lieferung zu 59,50 verkauft.

Locales und Provinzielles.

Posen, 29. September.

r. **Die Rolandssäule** vor dem Rathhause, welche ehedem das Symbol der städtischen Gerichtsbarkeit war, gleichzeitig aber auch als Pranger benutzt wurde, ist von dem Steinmetzmeister Sametzki neuerdings in der Weise reparirt worden, daß auf die Figur des auf der Säule stehenden geharnischten Mannes, dessen Kopf vor einigen Monaten herabgefallen war, ein neuer Kopf aufgesetzt, und ebenso die linke Hand, welche schon vor mindestens 10 Jahren fehlte, neu ergänzt worden ist. Der „Goniec Wielk." ist durchaus nicht mit der Arbeit

zufrieden, behauptet, der Kopf sei früher mit einer Sturmhaube bedeckt gewesen und meint, es sei überhaupt nur darum zu thun gewesen, den Kopf irgendwie zu ergänzen ꝛc. Wie gewöhnlich, raisonnirt das Blättchen ohne Kenntniß der Sachlage. Einer älteren genauen Beschreibung der Rolandssäule ist zu entnehmen, daß der Ritter barhäuptig war, Lippenbart und kurzes Haupthaar hatte, ganz wie es beim neuen Kopfe dargestellt ist; auch hat die Untersuchung des Ueberrestes vom alten Kopfe ergeben, daß der Ritter keine Kopfbedeckung hatte. Außerdem hat der Magistrat noch beim hiesigen polnischen Verein der Freunde der Wissenschaften angefragt, ob und welche Kopfbedeckung in den früheren polnischen Landen die Ritter auf den Rolandssäulen resp. Prangern hatten, und hat darauf die Antwort erhalten, daß sie stets barhäuptig dargestellt worden sind. — Der „Goniec" nennt die Säule ein Denkmal aus den Zeiten einer „besseren" Vergangenheit. Allerdings mag sich dieses ultramontane Blatt wohl die Zeiten zurückwünschen, in denen z. B. noch im Jahre 1745 ein hiesiger Katholik, der es gewagt hatte, an der h. Dreieinigkeit zu zweifeln, erst mit glühenden Zangen gezwickt und dann, nachdem ihm die Zunge in den Hals gestoßen worden war, lebendig verbrannt wurde. Das waren freilich schöne Zeiten, besser als die jetzigen! Aber nun die Kehrseite: Im Jahre 1765 wurde ein hiesiger Bürger, der Schneidermeister Fijalkowski, der sich beim Könige über den Magistrat wegen Ungerechtigkeiten beschwert hatte, nach Zurückweisung dieser Beschwerde vom Magistrat wegen „Empörung" zum Tode verurtheilt und enthauptet. Wie würde es dem „Goniec" und den übrigen hiesigen polnischen Blättern, die so häufig gegen den Magistrat der Stadt Posen hetzen, gefallen, wenn diese Art der Justiz sich aus der „besseren" Vergangenheit in unsere Zeit herübergerettet hätte?

r **Auf dem Kanonenplatz** wird gegenwärtig außer den Schaubuden, Karoussels ꝛc., die dort schon seit einiger Zeit stehen, ein sog. „Kasperle-Theater" aufgestellt.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Goldpfandbriefe der österreichischen Bodenkredit-Anstalt.** Die Konversion der Goldpfandbriefe der österreichischen Bodenkredit-Anstalt ist bereits so weit vorgeschritten, daß nur mehr 9 Millionen Gulden der fünfprozentigen Goldpfandbriefe sich noch im Umlaufe befinden. Interessant ist es, daß die neuen viereinhalbprozentigen Pfandbriefe der Bodenkredit-Anstalt in Wien mit 117,25 notiren, während der Kours der fünfprozentigen Pfandbriefe nur 117 beträgt. Dieser Umstand muß die Konversion sehr beschleunigen, denn man gewinnt dabei nicht allein die Differenz des Kourses, sondern überdies die Prämie von einem halben Prozent, welche den Besitzern alter Pfandbriefe beim Umtausche eingeräumt wird. Das naturgemäße Verhältniß ist derart, daß die alten Pfandbriefe immer nur ein halbes Prozent höher stehen müßten, als die neuen, weil man eben für einen alten Pfandbrief einen neuen erhalten kann und überdies noch ½ Proz. als Prämie einstreicht. Wer also die Konversion jetzt vornimmt, erlangt einen Vortheil von ¾ Proz.

** **Zur Abschaffung des Zwangskourses in Italien.** Seit Jahren werden von Zeit zu Zeit Meldungen in Umlauf gesetzt, welche die baldige Abschaffung des Zwangskourses in Italien ankündigen, die aber bisher sich niemals bewahrheitet haben. Neuerdings liest man in den „Daily News" eine Meldung aus Rom, wonach die Regierung, um jenes Ziel zu erreichen, nunmehr vom Parlament die Vollmacht verlangen will, eine 3½ prozentige Anleihe von 1500 Millionen Lire aufzunehmen. Wir glauben auch diesmal zunächst die Bestätigung abwarten zu sollen.

** **Gründung einer landwirthschaftlichen Bodenkreditbank in Petersburg.** Der „Golos" erfährt, daß gegenwärtig in den zuständigen petersburger Kreisen das Projekt der Gründung einer landwirthschaftlichen Bodenkreditbank der Prüfung unterzogen wird. Die Bank bezweckt, die Entwickelung des kleinen Grundbesitz-Eigenthums im petersburger Gouvernement zu unterstützen. Zu diesem Zwecke wird die Bank größere Grundbesitze erwerben, sie in kleinere Parzellen eintheilen, und letztere vorzugsweise an Dorfeinwohner weiter verkaufen, wobei die letzteren auf diese Parzellen lang terminirte Darlehen erhalten können. Zur Deckung der Unkosten auf die erste Geschäftseinrichtung und zur Garantie für rechtzeitige Zahlung der Zinsen und Amortisationsquoten auf die von der Bank auszulassenden Obligationen, weist die petersburger Gouvernements-Landschaft 100,000 Rubel an, welche auch das Grundkapital der Bank bilden. Bei dem Verkauf der Landparzellen an die Dorfbewohner oder an Bauerngemeinden behält sich die Bank das Recht vor, die Hälfte der Kaufsumme auf dem Grundstück als Darlehn zu belassen. Der Betrag eines Darlehns auf eine solche Landparzelle darf nicht 500 Rubel übersteigen, und nicht geringer sein als 25 Rubel. Die Höhe der Darlehen gegen Unterpfand dieser an Bauerngemeinden oder zu persönlichem Eigenthum an einige Bauern verkauften Parzellen wird gemeinschaftlich von den Personen bestätigt, welche am Kauf betheiligt sind, für jede Person nicht über 500 Rbl., für welche der Darlehnnehmer 6 Prozent jährliche Zinsen und ¼ Proz. Amortisation bezahlt. Die Darlehen werden nicht in baarem Gelde, sondern in Pfandbriefen zum Nominalbetrage von 25 und 100 Rubeln ertheilt. Die Summe der von der Bank emittirten Pfandbriefe darf in keinem Falle die Summe der ertheilten Darlehen und den Kaufpreis der erworbenen und noch nicht wieder verkauften Ländereien übersteigen. Diese Pfandbriefe werden bei Kronskontrakten ꝛc. gleich den sonstigen Werthpapieren angenommen, und die russische Reichsbank beleiht dieselben mit 80 Prozent vom Börsenwerthe. — Endlich in dem Falle, wo ein Darlehnnehmer der Bank nicht zum Termine die Zinsen und Amortisationsquoten bezahlt, genießt er eine halbjährige Frist, nach deren Ablauf der betreffende Besitz meistbietend verkauft wird.

Verantwortlicher Redakteur H. Bauer in Posen.

Strom-Bericht

aus dem Sekretariat der Handelskammer zu Posen.

Schwerin a./W.

21. Septbr. Kahn 1508, Gustav Gutsche, 1200 Ztr. Mais, von Stettin nach Birnbaum. Kahn 315, Michel Stellmacher, 1200 Ztr. Roggen, Kahn 2242, Gustav Jänsch, 1200 Ztr. Mais, von Stettin nach Zirke.

22. Septbr. Kahn 1891, Gottfried Krohn, 1200 Ztr. Roggen, Kahn 335, Herrmann Rißmann, 1200 Ztr. Roggen, Kahn 11,056, Wilhelm Schubert, 1000 Ztr. Mais, Kahn 313, Daniel Seelig, 1200 Ztr. Mais, Kahn 1856, Adolf Eckert, 1400 Ztr. Mais, Kahn 2240, August Paczkowski, 1000 Ztr. Zement, Kahn 297, Erdmann Krahn, 1000 Ztr. Mais, Kahn 247, Otto Krahn, 1000 Ztr. Mais, von Stettin nach Posen. Kahn 3301, Carl Henschel, 1200 Ztr. Steinkohlen, von Stettin nach Obornik. Kahn 195, Carl Sims, 500 Ztr. Cichorien, von Landsberg nach Posen. Zille 14,323, Daniel Ukert, 2000 Ztr. Brennholz, von Birnbaum nach Berlin.

23. Septbr. Kahn 246, Benjamin Krohn, 1000 Ztr. Steinkohlen, Kahn 1430, Heinrich Krohn, 1000 Ztr. Steinkohlen, Kahn 7254, Friedrich Peters, 800 Ztr. Mais, Kahn 2207, Gustav Schache, 1400 Ztr. Mais, Kahn 3248, Herrmann Schache, 1400 Ztr. Mais, von Stettin nach Posen.

Amtliche Schiffslisten.

** **Bromberg**, 28. September. [Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal vom 27.—28. September, Mittags 12 Uhr.] Schiffer Neumann, IV 580, Ziegelsteine, von Bromberg nach dem Speisekanal. Fried. Gottschalk, XIII 3134, Rübsen, von Thorn nach Magdeburg. Friedr. Arendt, VIII 1013, Torf, von Aniela nach Bromberg. Mich. Werk, IX 2150, von Stettin nach Bromberg. Wilh. Städter, XIII 1130, Weizen, von Danzig nach Nakel.

Holzflößerei auf dem Bromberger Kanal.

Von der Weichsel: Die Touren Nr. 465 und 477 sind abgeschleust, ebenso Tour Nr. 363, 393 und 394, Ch. Mirus-Bromberg für J. Rütgers-Berlin.

Gegenwärtig schleust die Tour Nr. 458, Ch. Mirus-Bromberg für Tykocinski-Lonza.

Angekommene Fremde.

Posen, 29. September.

Mylius' Hotel de Dresde. Frau Rittergutsbesitzer Griebel aus Napachanie, Ober-Regierungs-Rath Schiebe aus Potsdam, Rentier Freytag und Frau aus Inowrazlaw, Frau Kommissar Krause aus Schroda, Major v. Schweder und Frau aus Danzig, Fabrikant Kottenhoff aus Gevelsberg, die Kaufleute Anstatt aus Stettin, Dorrien aus Hückeswagen, Würk aus Dresden und Cohnfeld aus Berlin, Fähnrich v. Zastrow aus Posen, kgl. Oberförster Scheffer aus Bollwitz.

Buckow's Hotel de Rome. Rittergutsbes. v. Tschekerski aus Warschau, die Kaufleute Tahrenbach und Frau aus Paris, Scharnweber aus Berlin, Vaneker aus Rotterdam, Manasse und Löwy aus Breslau, Arnade aus Reinerz, Volkmar aus Nürnberg, Kieselich aus Frankfurt, Herschmann aus Prag, Königsberg und Heimendahl aus Krefeld, Jessen aus Dresden.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Rittergutsbesitzer Graf Zielewicz aus Polen, Chrzaszczynski aus Ratibor, Frau v. Niesztowska aus Parzencewo, Frau v. Krynska und Sohn aus Wysocin und Kleingrast aus Mecklenburg, Inspektor Sandstedt aus Schweden, Disponent Enger aus Magdeburg, die Kaufleute Neumann aus Berlin, Balé aus Hannover und Cohn aus Halle a. S.

Vogelsang's Hotel vormals Tilsner. Frau Gutsbes. Bötzel und Tochter aus Mokrones, Rentière Frl. Borel aus Szymanowice, cand. med. Zelasko aus Kowanowko, Amtsgerichtsrath Cleinow aus Glogau, Domänenpächter Matthes aus Rataj, Fabrikbesitzer Warminski aus Leitersdorf, die Kaufleute Löwy aus Breslau und Kurtz aus Krakau.

W. Grätz's Hotel de Berlin. Die Kaufleute Neuleaux aus Lüttich, Deichsel aus Stettin, Springer aus Königsberg, Koch aus Kosten, Negoziant Lambeaux aus Anvers, Rentier Hoffmaner aus Schönlanke, Rittergutsbesitzer v. Kasinowski aus Sady.

J. Grätz's Hotel zum Deutschen Hause. Die Kaufleute Neumann und Cohn aus Berlin, Simon aus Neustadt, Sander aus Benau, Treuherz aus Frankfurt, Krause und Sohn aus Tirschtiegel, Zimmermeister Krau aus Schlochau, Lehrer Janicki aus Panenczewo, Maurermeister Pfender aus Schwiebus, Kunstgärtner Sopkominski aus Bunisowo, Weidemann aus Danzig.

Keiler's Hotel zum englischen Hof. Die Kaufleute Jaschow aus Rogasen, Biberfeld aus Poln.-Lissa, Viehlieferant Klakow aus Goschterhauland, die Kaufleute Hammer aus Lemberg, Krotoschiner aus Rogasen und Boas aus Wreschen.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 29. September. Das „Journal officiel" veröffentlicht die Dekrete, betreffend der Ernennung Choiseuls und Raynals zu Unterstaatssekretären.

Druck und Verlag von W. Decker u. Comp. [E. Röstel.] in Posen.